

Röhrenbroda.

Zur Stärkung der Nationalspende für die christlichen Missionen in den deutschen Kolonien und Schutzgebieten wird sich auf Anregung des Amtshauptmanns Dr. v. Hübel ein Ortsauschuß dre Parochie Röhrenbroda bilden, der unter dem Vorsitz Pfarrer Fiedes am Montag, den 14. d. Mts. seine erste Sitzung abhält.

Coswig.

Vom Tage der Eröffnung der neuen Station Neucoswig, d. i. voraussichtlich der 1. Mai d. J., wird allen Fahrarten, auch den Monatskarten, für den Verkehr von und nach Coswig (Sa.) und Neucoswig in der Richtung Raundorf bei Dresden und Röhrenbroda wahlweise Benutzbarkeit von und nach Coswig (Sa.) oder Neucoswig verliehen.

Eisenberg-Moritzburg.

Der Haushaltplan unserer Gemeinde auf das Jahr 1913 ist erschienen. Darnach sind im Laufe des Jahres durch Anlagen im ganzen 18 335 M. aufzubringen. Im einzelnen erfordern die Gemeindefasse 4485 Mark einschl. 700 Mark für die Lichtfasse, die Schulkasse 6750 M., die Kirchenfasse 7100 M. Die aufzubringenden Anlagen betragen in diesem Jahre 485 M. mehr als im Jahre 1912. An größeren Einnahmen sind in der Gemeindefasse vorhanden: Von Kram- und Viehmärkten 1400 Mark, von der Sparkasse 2700 M., von Besichtigungsabgaben 400 Mark, von der Biersteuer 600 Mark, von der Hundsteuer 450 M., Begebauhilfe 400 M. u. a. m. Die Einnahme der Feuerlöschkasse beträgt 680 M., die Ausgabe 600 Mark, Kassenbestand 80 Mark. Die Einnahme der Lichtfasse 9150 Mark, die Ausgabe 9850 Mark, Fehlbetrag 700 Mark. Einnahme der Armenkasse 2120 Mark, Ausgabe 1920 Mark, Kassenbestand 200 Mark. Einnahme der Schulkasse 8070 Mark, Ausgabe 14 820 Mark, Fehlbetrag 6750 Mark. Einnahme der Kirchenfasse 11 930 Mark, Ausgabe 11 930 Mark, gleicht sich aus. Das Vermögen der Gemeinde nach dem Stande von 1911 beträgt 69 327,54 Mark. Der Schuldenbetrag 49 393,49 Mark, mithin 19 934,05 Mark Vermögensüberschuß gegenüber 18 766 Mark Ende 1910.

Wilsdruff.

Ein Stenographentag wird am 1. Mai hier abgehalten. Dem Verband gehören z. Zt. 60 Vereine mit mehr als 5500 Mitgliedern an. Im neuen Schulgebäude wird ein Wettstreit stattfinden. Am letzten Wettstreit in Cosselbaude nahmen 800 Personen teil. In den einzelnen Abteilungen werden in der Minute 60-220 Silben geschrieben. Dem Wettstreit geht vormittags eine Vertreterversammlung voraus und nachmittags 5 Uhr wird eine öffentliche Festversammlung im Hotel Löwe stattfinden, wobei Herr Lehrer Köthig-Dresden über „Die Aktiva des Gabelsbergischen Systems auf dem Konto der deutschen Einheitsstenographie“. Gönner und Freunde der Schnellschrift sind zu den Veranstaltungen eingeladen.

Borna. Sein 50jähriges Bestehen feiert am 8. und 9. Mai das hiesige Lehrerseminar. Mit der Feier ist auch die Einweihung des Um- und Erweiterungsbaues für das Seminar geplant. Auf dem Programm stehen ein Konzert, ein Festakt, turnerische Vorführungen, Festtafel, eine Theateraufführung und Ausflüge in die Umgebung.

Leipzig. (12. Deutsches Turnfest.) Es mag jetzt schon an der Zeit sein, daß für alle gemeinnützigen Vereinigungen, die sich die Förderung der Erziehung unserer heranwachsenden Jugend zu einer Haupt- oder Teilaufgabe gestellt haben (Schreibervereine, Vereine für Volkshygiene, Wandervogel, Pfadfinder, Jungdeutschlandbund usw.) mit dem für Leipzig bevorstehenden 12. Deutschen Turnfest die Pflicht erwächst, Rücksicht auf die in der ersten Ferienwoche, vom 12. bis 16. Juli, liegenden Festtage und auch auf die in dieser Zeit als Proben stattfindenden Veranstaltungen zu nehmen ist. Es würde sicherlich hinterher lebhaftes Bedauern hervorrufen, wenn die seltene Gelegenheit, ein so bedeutungsvolles Fest miterleben und sich mit ihm eine Erinnerung fürs ganze Leben verschaffen zu können, nicht in ihrem ganzen Umfang ergriffen würde.

Thum. Das 5. Mittelgebirgische Bundeschießen findet vom 7. bis 10. Juni hier statt. Anlässlich des Regierungsjubiläums des deutschen Kaisers stifteten die städtischen Kollegien 3000 Mark zum Bau eines Krankenhauses.

Glauchau. Der Stadtrat zu Glauchau wird seine Meldeinverordnung, die ziemliches Aufsehen erregte, wahrscheinlich schon in Kürze abändern.

Reichenbach i. B. Einen anonymen Erpresserbrief erhielt kürzlich ein Geschäftsmann, der der Brandstiftung bezichtigt und aufgefördert wurde, 3000 M. Schweigegeld an einer bestimmten Stelle niederzulegen. Die Polizei ermittelte die Schreiber des Briefes, einen 20 jährigen Fabrikarbeiter und einen 18 jährigen Schlosserlehrling, die beide festgenommen wurden.

Sport.

Die gestrigen Rennen des Dresdner Rennvereins in Seidnitz standen vollständig unter dem Eindruck des witterwendigen Aprils. Die Witterung war feucht und kalt, weshalb Pelzboa und Winterüberzieher auf dem grünen Plan von Seidnitz dominierten, worunter auch der Besuch litt. Die Rennen selbst brachten keine sonderlichen Ueberraschungen; immerhin waren die Luoten am Totalisator mehrere Male recht ansehnlich. Die sechs Rennen verliefen ohne Unfall und ohne Aufregung.

Hausfrauennede.

Küchenzettel für Mittwoch, den 15. April. Gedackener Blumenkohl mit Schinkenbeilage. Arme Ritter mit Pflaumenmusauce.

Vegetarischer Küchenzettel.

Nach dem Hygienischen Kochbuch zum Gebrauch für edem Kurgäste von Dr. Bahmanns Sanatorium von Elise Starker, Weißer Tisch.

Pastetchen. Gedackene Steinpilze. Leipziger Allerlei. Bratkartoffeln. Reineclaudenkompott. Haselnußtorte mit Schlagfahne.

Marktpreise.

Dresdner Brodtafel am 11. April 1913. Wetter: veränderl. Stimmung. fehr. Um 2 Uhr wurde amtlich notiert: Weizen weißer ———— Rr. brauner 75-77 Rr., 203-207 Rr. do. 73-74 Rr. 197-200 Rr. do. neu ———— Rr., ruffischer, rot 231-230 Rr., Kanjas, 238-240 Mark, do. ———— Mark, Argentinien 223-234 Rr., Duluth spring I 238-240 Rr., Manitoba II u. IV 225-234 Rr., Roggen, inländ. 70-73 Rr. 158-163 Rr., do. 67-69 Rr. 149-155 Rr., do. 70-73 Rr. 161-167 Rr., pol. ———— Rr., ruffischer, al ———— Rr., sächsische 159-170 Rr., sächsische 163-178 Rr., poljener 163-178 Mark, böhmische 182-205 Mark, Futtergerf. 142-157 Rr., Feuchte Ware unter Rotz, Oafer, sächsische, 166-178 Rr., feuchter u. beschädliger 121-141 Rr., sächsische, 166-178 Rr., amerikanischer 175-177 Mark, Mais Cinquantine alt 207-212 Rr., do. neu 196-206 Rr., Rindmaiz, ———— Rr., amerikanisches 149-152 Rr., Zaplata, gelber 155-157 Rr., Erbsen Futter und Saat 185-200 Rr., Bohnen 215-230 Rr., Buchweizen inländischer 195-205 Mark, do. fremder 200-210 Mark, Delfanten Wintertraps, scharf, trocken ———— Rr., do. trocken ———— Rr., do. feucht ———— Mark, Weizen, pr. 1000 Rr., feine 260-265 Mark, mittlere 245-255 Mark, Banlata 225-230 Mark Bombay 235-260 Mark, Rüböl, raffiniertes 72 Rr., Rapskuchen (Dresdner Marken) lange 13,50 Mark, Leinöl (Dresdner Marken) I. 16,50 Mark, II. 16,00 Mark, Holz, 31,00-35,00 Mark Weizenmehl (Dresdner Marken): Kaiserauszug 35,00-35,50 Mark Grießelauszug 34,50-35,00 Mark, Semmelmehl 33,50-34,00 Mark, Bäckermundmehl 32,00-32,50 Mark, Grießelmundmehl 24,00-25,00 Mark, Rohmehl 21,50-22,50 Mark, Roggenmehl (Dresdner Marken): Nr. 0 26,00-26,50 Mark, Nr. 0/1 25,00 bis 25,50 Mark, Nr. 1 24,00-24,50 Mark, Nr. 2 21,50-22,50 Mark, Nr. 3 20,50-21,50 Mark, Futtermehl 13,20-14,00 Mark, Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 11,40-11,60 Mark, feine 11,00 bis 11,40 Mark, Roggenkleie (Dresdner Marken): 11,80-12,20 Mark Auf dem am heutigen Tage abgehaltenen Dresdner Viehmärkte bezifferte sich der Verkehr nach amtlicher Feststellung mit 727 Rindern (u. zwar 217 Ochsen und Stieren, 265 Bullen, 245 Kalben und Kühen, sowie 375er), 349 Rälbern, 832 Schafschafweiden und 2629 Schweinen, einschließlich — Schafen aus österröich-ungarischer Herkunft, und — Schweinen für Militärkonferven, oder zusammen 4537 Schlachtieren. Die Preise in Mark für 50 kg Lebendgewicht relative Schlachtgewicht waren nachstehend verzeichnete: 1. Rinder: A. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewachsene, höchstes Schlachtgewicht bis zu 6 Jahren: 49-51 resp. 93-96 2. junge, fleischige nicht ausgewachsene — ältere ausgewachsene 43-45 resp. 85-87, 3. mäßig genährte junge — gut genährte ältere 37-41 resp. 79-82, 4. gering genährte — gut genährte ältere 39-43 resp. 78-84 und 4. gering genährte — resp. — C. Kalben u. Kühe: 1. vollfleischige, ausgewachsene, höchstes Schlachtgewicht 46-48 resp. 87-92, 2. vollfleischige, ausgewachsene, mäßig genährte bis zu 7 Jahren 41-44 resp. 80-85, 3. ältere ausgewachsene Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 36-39 resp. 75-78, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 31-35 resp. 71-75 und 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben — resp. — D. Ziegen: Gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu 1 Jahre — resp. — II. Rälber: 1. Doppellender 80-90 resp. 110-120, 2. beste Waft und Saupfäßer 57-60 resp. 89-102, 3. mittlere Waft- und gute Saupfäßer 51-54 resp. 83-96 und 4. geringe Rälber 46-49 resp. 85-91 III. Schafe: 1. Waftlender und jüngere Waftlender 48-50 resp. 98-102, 2. ältere Waftlender 42-45 resp. 87-92 und 3. mäßig genährte Fämmler und Schafe (Wergschafe) 35-38 resp. 72-80 IV. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1/4 Jahren 54-55 resp. 72-73, 2. Fleischschweine 55-6 resp. 73-74, 3. fleischige 52-53 resp. 70-71, 4. gering entwickelte 50-51 resp. 68-69 und 5. Sauen und Gerd: 48-52 resp. 64-70. Ausnahmepreise über Rotz, Heberbrand: Rinder: 9 (davon Ochsen): 5, Bullen: 1, Kühe: 3, Rälber: —, Schafe: 27, Schweine: 6. Gefchäftsang: In Ochsen, Bullen, Kalben und Kühen langsam, in Rälbern langsam, in Schweinen und Schafen langsam.

5. Klasse 163. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche nach dem Gesetz Nr. 10 vom 20. April 1909 gezogen wurden. (Das Gesetz der Rückzahl. — Rückzahl. verboten.)

Ziehung am 12. April 1913.

- 15000 Nr. 48178. Retzsch Weiler, Leipzig.
10000 Nr. 10008. Carl Gottlieb Seebler am Leide, Gochsitz, in Gem. mit Robert Seebler, Leipzig.
10000 Nr. 48178. Retzsch Weiler, Leipzig.
5000 Nr. 4. Georg Weid, Leipzig.
5000 Nr. 5423. Carl Louis Klotz, Dresden.
5000 Nr. 9805. Heinrich Gottlieb, Brühl, L. G.
5000 Nr. 12115. Carl Gottlieb Seebler am Leide, Gochsitz, in Gem. mit Robert Seebler, Leipzig und Albert Klotz, Gochsitz.
5000 Nr. 9894. Emil Engel, Jüdisch L. G.
5000 Nr. 56770. Wilhelm Schöng, Leipzig und Georg Junger, Meißel L. G.

Table of lottery numbers for the 5th class of the 163rd A.S. State Lottery, listing various winning numbers and their corresponding prizes.

(Dresdner Marken): Nr. 0 26,00-26,50 Mark, Nr. 0/1 25,00 bis 25,50 Mark, Nr. 1 24,00-24,50 Mark, Nr. 2 21,50-22,50 Mark, Nr. 3 20,50-21,50 Mark, Futtermehl 13,20-14,00 Mark, Weizenkleie (Dresdner Marken): grobe 11,40-11,60 Mark, feine 11,00 bis 11,40 Mark, Roggenkleie (Dresdner Marken): 11,80-12,20 Mark Auf dem am heutigen Tage abgehaltenen Dresdner Viehmärkte bezifferte sich der Verkehr nach amtlicher Feststellung mit 727 Rindern (u. zwar 217 Ochsen und Stieren, 265 Bullen, 245 Kalben und Kühen, sowie 375er), 349 Rälbern, 832 Schafschafweiden und 2629 Schweinen, einschließlich — Schafen aus österröich-ungarischer Herkunft, und — Schweinen für Militärkonferven, oder zusammen 4537 Schlachtieren. Die Preise in Mark für 50 kg Lebendgewicht relative Schlachtgewicht waren nachstehend verzeichnete: 1. Rinder: A. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgewachsene, höchstes Schlachtgewicht bis zu 6 Jahren: 49-51 resp. 93-96 2. junge, fleischige nicht ausgewachsene — ältere ausgewachsene 43-45 resp. 85-87, 3. mäßig genährte junge — gut genährte ältere 37-41 resp. 79-82, 4. gering genährte — gut genährte ältere 39-43 resp. 78-84 und 4. gering genährte — resp. — C. Kalben u. Kühe: 1. vollfleischige, ausgewachsene, höchstes Schlachtgewicht 46-48 resp. 87-92, 2. vollfleischige, ausgewachsene, mäßig genährte bis zu 7 Jahren 41-44 resp. 80-85, 3. ältere ausgewachsene Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 36-39 resp. 75-78, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 31-35 resp. 71-75 und 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben — resp. — D. Ziegen: Gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu 1 Jahre — resp. — II. Rälber: 1. Doppellender 80-90 resp. 110-120, 2. beste Waft und Saupfäßer 57-60 resp. 89-102, 3. mittlere Waft- und gute Saupfäßer 51-54 resp. 83-96 und 4. geringe Rälber 46-49 resp. 85-91 III. Schafe: 1. Waftlender und jüngere Waftlender 48-50 resp. 98-102, 2. ältere Waftlender 42-45 resp. 87-92 und 3. mäßig genährte Fämmler und Schafe (Wergschafe) 35-38 resp. 72-80 IV. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1/4 Jahren 54-55 resp. 72-73, 2. Fleischschweine 55-6 resp. 73-74, 3. fleischige 52-53 resp. 70-71, 4. gering entwickelte 50-51 resp. 68-69 und 5. Sauen und Gerd: 48-52 resp. 64-70. Ausnahmepreise über Rotz, Heberbrand: Rinder: 9 (davon Ochsen): 5, Bullen: 1, Kühe: 3, Rälber: —, Schafe: 27, Schweine: 6. Gefchäftsang: In Ochsen, Bullen, Kalben und Kühen langsam, in Rälbern langsam, in Schweinen und Schafen langsam.

Table of lottery numbers for the 5th class of the 163rd A.S. State Lottery, listing various winning numbers and their corresponding prizes.